

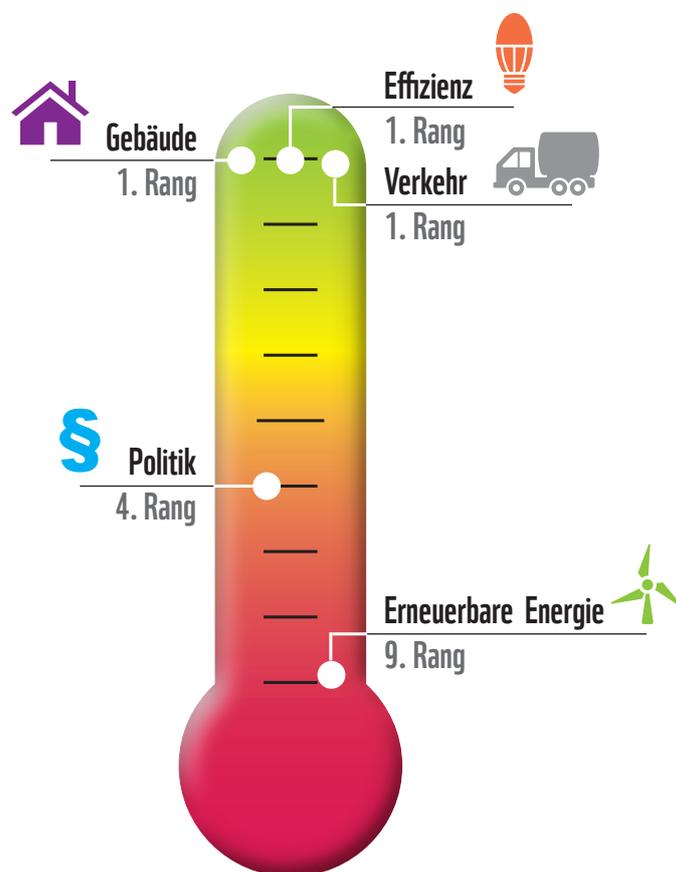


BEX 2015

Ergebnisse für Wien

Der WWF veröffentlicht 2015 erstmal den Bundesländer-Energiewende-Index (BEX), mit dem Österreichs Bundesländer bei der Umsetzung der Energiewende verglichen werden: Wie ambitioniert und gut aufgestellt ist die Energiepolitik der Bundesländer? Wer geht effizient mit Energie um? Wer ist besonders erfolgreich beim Ausbau erneuerbarer Energie?

20 Indikatoren in den fünf Bereichen Politik, Effizienz, Erneuerbare, Gebäude und Verkehr messen die Anstrengungen der Landespolitik und ihre Erfolge beim Umbau ihres Energiesystems.



GESAMTWERTUNG

Wien belegt in diesem Vergleich den 2. Platz mit 60,5 Punkten.

Klar auf Platz 1 liegt Wien bei den Teilindizes für Energieeffizienz, Gebäude und Verkehr, also jenen Indikatoren, die stark auf den sparsamen Umgang mit Energie abzielen. Bei der Energiepolitik nimmt Wien einen Platz im Mittelfeld ein, bei der Nutzung erneuerbarer Energie liegt es abgeschlagen auf dem letzten Platz. Dieses Ergebnis hat auch mit den großen strukturellen Unterschieden zwischen Wien als Großstadt und den anderen Bundesländern zu tun: die hohe Bebauungsdichte begünstigt die effiziente Energienutzung, beschränkt jedoch gleichzeitig das Potenzial zur Nutzung erneuerbarer Energien.

BEX 2015: Wien belegt in drei Kategorien den 1. Platz jedoch nur den 2. Rang in der Gesamtwertung.



ENERGIEPOLITIK

Im Bereich der Energiepolitik erreicht Wien 62 Punkte und liegt damit auf dem vierten Platz. Die Wertung geht auf gute Ergebnisse im Bereich der Energieeffizienz zurück. Bei der Verteilung der Budgetausgaben für Wohnbauförderung und den Verkehr liegt Wien jeweils auf Platz eins, da es öffentliche Mittel stärker als andere Bundesländer für die Gebäudesanierung und öffentlichen Verkehr investiert als in Neubau und Straßenverkehr. Auch die Politik des Landes liegt im Bereich der Energieeffizienz mit 82 Punkten auf einem guten zweiten Platz. Anders im Bereich der Politik für erneuerbaren Energien: Hier nimmt die Bundeshauptstadt nur den siebten Rang ein. Zwar wurden langfristig ambitionierte Ziele in der Smart City Strategie (20% EE 2030 und 50% EE 2050), beschlossen. Es bestehen jedoch keine konkreten, koordinierten Umsetzungsstrategien und -maßnahmen.

4. RANG

WIENS ENERGIEWENDE-POLITIK IST IM BUNDESLÄNDERVERGLEICH ECHT GUT. DURCH DIE UNAMBITIONIERTERNEUERBARE ENERGIE POLITIK ABER NUR RANG 4.



ENERGIEEFFIZIENZ

Bei der Energieeffizienz liegt Wien mit 81 Punkten klar vor den anderen Bundesländern. Sowohl beim Trend des Endenergieverbrauchs als auch bei den sektoralen Verbrauchsdichten nimmt Wien Spitzenplätze ein. Grund dafür sind zwar auch strukturelle Aspekte (hohe Bebauungsdichte), allerdings erzielt Wien auch im Bereich der Politik für Energieeffizienz den zweiten Platz im Bundesländervergleich. Die wirtschaftliche Bedeutung der Energieeffizienz, gemessen in Anteilen der Arbeitsplätze und den Umsätzen im Produktions- und Dienstleistungssektor, spielt in Wien jedoch eine untergeordnete Rolle, hier erreicht es lediglich den achten Platz.

1. RANG

SOWOHL BEIM TREND DES ENERGIEVERBRAUCHS ALS AUCH BEI DEN SEKTORALEN VERBRAUCHSDICHTEN LIEGT WIEN KLAR VORNE.



ERNEUERBARE ENERGIE

Die Nutzung erneuerbarer Energie ist in Wien nicht stark ausgeprägt. In dieser Kategorie nimmt Wien den neunten und letzten Platz ein. Auch in allen Einzelindikatoren liegt Wien auf dem letzten Platz, mit Ausnahme der CO₂-Intensität des Primärenergiebedarfs (6. Platz), deren günstigerer Wert jedoch eher auf dem hohen Anteil an Erdgas denn an Erneuerbaren zurückzuführen ist.

Diese Bewertung spiegelt einerseits die im Vergleich zu anderen Bundesländern geringeren Möglichkeiten zur Aufbringung erneuerbarer Energie in der Stadt wider, andererseits lässt er sich auch auf das Fehlen von koordinierten, längerfristigen Strategien und Maßnahmen zurückführen. Lediglich im Bereich der Photovoltaik führt das erfolgreiche Modell der BürgerInnenkraftwerke zu einem deutlichen Zuwachs.

9. RANG

IM BEREICH ERNEUERBARE ENERGIE GESAMT ALS AUCH BEI 6 VON 7 TEILINDIKATOREN LIEGT WIEN AUF DEM LETZTEN PLATZ.



GEBÄUDE

Hier belegt Wien klar die Spitzenposition: Sowohl was die Mittelverteilung der Wohnbauförderung hin zu Sanierung, den Anteil von neugebauten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und die Energieintensität der Haushalte betrifft, liegt Wien – teilweise deutlich – vor den anderen Bundesländern. Etwas zurück liegt es lediglich bei der CO₂-Intensität der Haushalte mit Platz vier. Hier schlägt der hohe Gasanteil bei der Gebäudebeheizung durch.

1. RANG

IM BEREICH GEBÄUDE LIEGT WIEN KLAR AN DER SPITZE - TEILWEISE MIT DEUTLICHEN VORSPRÜNGEN ZU DEN ANDEREN BUNDESLÄNDERN.



VERKEHR

Im Bereich Verkehr liegt Wien klar am ersten Platz. Neben der guten Budgetmittelverteilung zwischen öffentlichem Verkehr und motorisiertem Individualverkehr liegt Wien auch beim Motorisierungsgrad seiner Bevölkerung mit konventionellen PKW und der CO₂-Intensität des Straßenverkehrs an vorderster Stelle. Es gibt zudem ambitionierte Ziele in der Smart City Strategie. Bei der Energieintensität des Gesamtverkehrs (ohne Flugverkehr) belegt es Platz zwei.

1. RANG

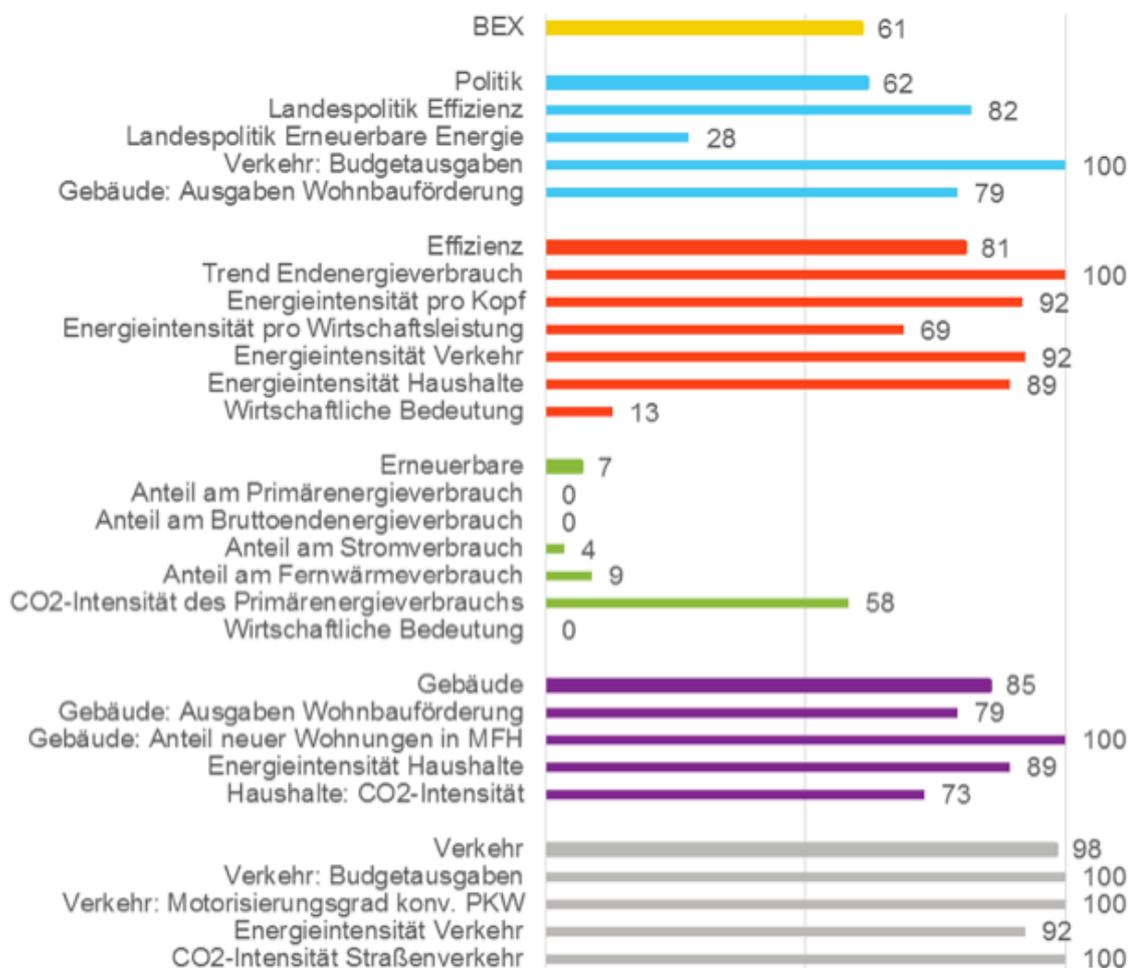
AUCH IM BEREICH VERKEHR LIEGT WIEN AUF PLATZ 1 - MIT AMBITIONIERTEN ZIELEN IN DER SMART CITY STRATEGIE.

EMPFEHLUNGEN FÜR WIEN:

- Koordinierte und zielgerichtete Strategien und Maßnahmen im Bereich erneuerbarer Energien analog zu Energieeffizienz
- Sicherstellung und Weiterentwicklung der Fernwärmeversorgung (Nachverdichtung im Bestandsgebiet, Einbinden von erneuerbaren Energien und Abwärme)
- Nachhaltige Gestaltung der Energie- und Verkehrsinfrastruktur in den Stadtentwicklungsgebieten (Fernwärme, Beschränkung des Stellplatzangebots)
- Verstärkung der Energieberatung in Haushalten

Ein ausführliches Methodendokument und andere Informationen sind online unter www.wwf.at/klimakampagne verfügbar.

ÜBERBLICK ÜBER DIE DETAILERGEBNISSE FÜR WIEN



Anmerkungen zur Bewertung:

100 Punkte: Bester Wert im Bundesländervergleich

0 Punkte: Schlechtester Wert im Bundesländervergleich

Der Punktwert der jeweils übergeordneten Kategorie ergibt sich aus dem gewichteten Mittelwert der Indexwerte.



RÜCKFRAGEHINWEIS

Karl Schellmann
Klimaschutz & Energie Referent

Tel.: +43 1 488 17 249
Mobil: +43 676 83 488 249
E-Mail: karl.schellmann@wwf.at



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

www.wwf.at

WWF Österreich
Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien

Tel.: +43 1 488 17-0
Fax: +43 1 488 17-44
wwf@wwf.at | www.wwf.at
www.facebook.com/WWFOesterreich